Welche Methode zu welcher Frage passt

Qualitative, quantitative und gemischte Ansätze für Abschlussarbeiten, geordnet nach der Art der Forschungsfrage.

Dr. Philipp Meyer (DBA, Middlesex University London) · Version 2.0 · Stand September 2026

Welche Methode passt, ergibt sich aus Ihrer Forschungsfrage. Qualitative Verfahren zielen auf ein vertieftes Verständnis von Erfahrungen, Einstellungen und Bedeutungen. Quantitative Verfahren messen Merkmale und werten die Messwerte statistisch aus, etwa um Hypothesen zu prüfen. Mixed Methods verbinden beide systematisch in einem Projekt.

Die Tabelle ordnet sechs Arten von Forschungsfragen passende Designs, Datenerhebungen und Auswertungen zu. Die Begriffe der ersten vier Zeilen folgen dem Lehrbuch von Döring (2023), das diese Designs ausführlich beschreibt.

Ihre Frage	Design	Datenerhebung	Auswertung
Verstehen Was geschieht in einem bestimmten Umfeld, wie erleben es die Beteiligten, und warum handeln sie so?	Qualitatives Design, z. B. Interviewstudie, Fallstudie mit einem oder wenigen Fällen oder ethnografische Feldstudie.	Leitfadeninterviews, auch mit Fachleuten (Experteninterviews), Fokusgruppen, schriftliche Befragung mit offenen Fragen, teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse. Fälle und Befragte werden gezielt ausgewählt.	Qualitative Inhaltsanalyse, z. B. nach Kuckartz und Rädiker (2024) oder Mayring (2022).
Verbreitung Wie häufig kommt etwas vor, oder wie stark ist es ausgeprägt?	Quantitativ und deskriptiv, meist als Querschnittstudie mit einer Erhebung zu einem Zeitpunkt.	Standardisierte Befragung mit geschlossenen Fragen, standardisierte Beobachtung, Sekundärdaten. Aussagen über eine Grundgesamtheit verlangen eine Zufallsstichprobe oder Vollerhebung.	Deskriptive Statistik wie Häufigkeiten, Anteile, Mittelwerte und Streuung, bei Zufallsstichproben mit Konfidenzintervallen.
Zusammenhang Hängt A mit B zusammen, oder unterscheiden sich Gruppen in B?	Quantitativ und nicht-experimentell, als Querschnittstudie oder, für Veränderungen über die Zeit, als Längsschnittstudie. Ein Zusammenhang belegt noch keine Ursache.	Standardisierte Befragung mit möglichst erprobten Skalen, Sekundärdaten wie betriebliche Kennzahlen.	Korrelation und Regression. Für Gruppenvergleiche t-Test, Varianzanalyse oder Chi-Quadrat-Test.

Ihre Frage	Design	Datenerhebung	Auswertung
Wirkung Verändert ein Eingriff etwas, z. B. eine neue Arbeitsweise oder eine Schulung?	Experiment mit Zufallszuteilung zu den Gruppen oder Quasi-Experiment mit bestehenden Gruppen, z. B. zwei Teams. Ohne Vergleichsgruppe bleibt offen, ob der Eingriff die Veränderung bewirkt.	Messung vor und nach dem Eingriff in beiden Gruppen, z. B. über Kennzahlen, standardisierte Beobachtung oder Fragebogen.	Vergleich der Veränderungen zwischen den Gruppen, z. B. mit t-Test oder Varianzanalyse mit Messwiederholung.
Wissensstand Was ist zu einem Thema bereits bekannt, und wo bestehen Lücken?	Systematisches Literaturreview (Tranfield et al., 2003) als eigenständige Methode, nicht nur als Kapitel zum Forschungsstand.	Suche in Fachdatenbanken nach einem vorab festgelegten Protokoll mit Suchbegriffen sowie Ein- und Ausschlusskriterien. Die Auswahl wird nachvollziehbar dokumentiert.	Bewertung der Studienqualität, tabellarische Erfassung der Befunde und Verdichtung nach Themen. Bei vergleichbaren quantitativen Studien auch Metaanalyse.
Lösung Wie lässt sich ein praktisches Problem mit einem neuen Artefakt lösen, etwa einem Modell, einer Methode oder einem Prototyp?	Design Science Research (Hevner et al., 2004) mit Entwicklung und Bewertung des Artefakts in mehreren Durchgängen.	Anforderungen aus Literatur, Experteninterviews und Fokusgruppen. Ist-Situation aus Beobachtung und Dokumenten.	Bewertung nach vorab festgelegten Kriterien wie Nutzen, Qualität und Wirksamkeit, z. B. durch Test, Simulation, Einsatz im Betrieb oder Beurteilung durch Fachleute.

Mixed Methods

Mixed-Methods-Designs verbinden eine qualitative mit einer quantitativen Teilstudie, in der Tabelle etwa eine Frage des Verstehens mit einer der Verbreitung oder des Zusammenhangs. Die Teilstudien müssen aufeinander bezogen sein. Zwei unverbundene Teile ergeben noch kein Mixed-Methods-Design. Creswell und Plano Clark (2018) unterscheiden drei Kerndesigns:

- **Konvergentes Design.** Qualitative und quantitative Daten werden im selben Zeitraum erhoben, getrennt ausgewertet und danach zusammengeführt, um die Ergebnisse zu vergleichen oder zu verbinden.
- **Explanatorisch-sequenzielles Design.** Eine qualitative Phase erklärt die Ergebnisse einer vorangehenden quantitativen Phase, etwa mit Interviews ausgewählter Befragter.
- **Explorativ-sequenzielles Design.** Die Ergebnisse einer qualitativen Phase fliessen in ein quantitatives Instrument ein, etwa einen Fragebogen, mit dem sie danach an einer grösseren Stichprobe geprüft werden.

Komplexere Anlagen, etwa ein Experiment mit begleitenden Interviews, wenden diese Kerndesigns in einem grösseren Rahmen an (Creswell & Plano Clark, 2018). Mixed Methods verlangen Kenntnisse in beiden Ansätzen und mehr Zeit (Döring, 2023). Prüfen Sie deshalb, ob der Aufwand in den Rahmen Ihrer Arbeit passt.

Sekundärdaten

Sekundärdaten sind Daten, die bereits für einen anderen Zweck erhoben wurden, etwa amtliche Statistiken, betriebliche Kennzahlen, Berichte, Protokolle oder Datensätze früherer Studien. Sie dienen beiden Ansätzen, quantitativ für statistische Auswertungen, qualitativ als Material für eine Dokumentenanalyse. Sie ersparen eine eigene Erhebung, enthalten aber oft nicht alle Merkmale, die Ihre Frage verlangt (Döring, 2023). Klären Sie deshalb früh, wie und wozu die Daten entstanden sind und ob Sie sie in Ihrer Arbeit verwenden dürfen.

So nutzen Sie die Tabelle

Gehen Sie von Ihrer Forschungsfrage aus und suchen Sie in der Spalte «Ihre Frage» die Zeile, die ihr am nächsten kommt, bei mehreren Forschungsfragen auch mehrere Zeilen. Die übrigen Spalten nennen gängige Wege, keine Vorschriften, und massgebend bleiben die Vorgaben Ihres Studiengangs. Besprechen Sie die Wahl früh mit Ihrer Betreuungsperson und begründen Sie sie in Ihrer Disposition, bevor Sie Instrumente entwickeln oder Daten erheben.

Literatur

Creswell, J. W., & Plano Clark, V. L. (2018). *Designing and conducting mixed methods research* (3rd ed.). SAGE.

Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6. Aufl.). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2

Hevner, A. R., March, S. T., Park, J., & Ram, S. (2004). Design science in information systems research. *MIS Quarterly, 28*(1), 75–105. https://doi.org/10.2307/25148625

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6. Aufl.). Beltz Juventa.

Mayring, P. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (13. Aufl.). Beltz.

Tranfield, D., Denyer, D., & Smart, P. (2003). Towards a methodology for developing evidence-informed management knowledge by means of systematic review. *British Journal of Management, 14*(3), 207–222. https://doi.org/10.1111/1467-8551.00375

Dieser Leitfaden steht unter der Lizenz CC BY 4.0. Sie dürfen ihn weitergeben, im Unterricht verwenden und bearbeiten, wenn Sie die Herkunft nennen.

Zitiervorschlag: Meyer, P. (2026). *Welche Methode zu welcher Frage passt* (Version 2.0). https://quinconsulting.ch/betreuung/